

Freis Blatt



für den Kreis Ulm.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 11.

Samstag, den 23. Januar 1915.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Am 27. Januar ist der Geburtstag S. Majestät unseres Kaisers und Königs. In dieser einzig schönen Zeit ein denkwürdiger Tag. Er hat seine historische Bedeutung: Kaiser und Volk, Volk und Kaiser sind eins! Unseren Gefühlen sollen wir auf Anordnung S. Majestät in diesem Jahre nicht wie gewöhnlich Ausdruck geben. Aber wir glauben, in einem Sinne zu handeln, wenn wir ein Stück des mächtigen Soldatengeistes, der unser ganzes Leben befeelt, in einem Kriegsspiel der Jugend und einer Parade der alten und der jungen Mannschaften widerspiegeln lassen. Am 27. Januar findet daher ein Kriegsspiel aller Jugendkompagnien des Kreises statt. Ulm ist Festung und soll gestürmt werden. Die Offensive und Defensive wird von je einem Offizier geleitet. Die Anordnungen für die Herren Kommandanten sind ergangen. Ich fordere die gesamte Jungmannschaft auf sich vollständig zu beteiligen. Es wird ohne Soldatenmühen angeordnet. Es würde zweckmäßig sein, Radfahrer als Meldeboten zu benutzen.

Im Anschluß an das Kriegsspiel, das um 1 Uhr auf dem Platz an der Gräbenwiesbacher Straße zwischen der Stadt und dem Wald endigen wird, findet um 1 1/2 Uhr eine Parade der Kriegervereine und der Jungmannschaft unter den Klängen der vereinigten Anspacher und Eschbacher Kapelle statt. Zur Teilnahme an der Parade lade ich alle Kriegervereine, soweit sie eine Bahnverbindung oder in der Nähe von Ulm ihren Sitz haben, ein. Die teilnehmenden Kriegervereine werden gebeten, nochmals einen Paradezug in Zugkolonnen mit 22 Schritt Abstand voneinander kurz einzuläufen, desgleichen das „Altniederländische Dankgebet.“ Ich bitte die Fahnen mitzubringen, die Ehren- und Vereinsabzeichen anzulegen, jedoch nicht im Gehrock und Zylinder, sondern im Sonntagsanzug zu erscheinen. Die Kriegervereine müssen punkt 1 Uhr auf dem Paradeplatz sein.

Die militärische Kritik wird von Herrn Hauptmann Roth gefällt. Er wird das Kaiserhoch ausbringen. Es folgt das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“.

Da ein großer Teil der Jungmannschaft an dem Morgengottesdienst wegen zu frühen Abrückens nicht teilnehmen kann, so ist ein Feldgottesdienst, der mit dem „Altniederländischen Dankgebet“ eingeleitet wird, nach der Parade angelegt. Die Mannschaften haben hierzu in Hufeisenform anzuordnen. Der Gottesdienst wird von einem der Herren evangelischen und katholischen Pfarrer abgehalten. Zum Schluß des Gottesdienstes wird ein vierstimmiges Lied vom hiesigen Seminar gesungen.

Ein ordentliches Frühstück ist mitzubringen. Nach Beendigung des Gottesdienstes ist gegen Zahlung von 15 Pfg. eine Tasse Kaffee für die 2., 5. Kompagnie in dem Gasthaus „zur Sonne“, die 3. u. 4. Kompagnie im „Alder“, die 6. Kompagnie in der „Schönen Aussicht“, 7. Kompagnie bei Schmidt (am Bahnhof) zu haben.

Zur Teilnahme lade ich alle Behörden des

Kreises und einen jeden, der den Geburtstag Seiner Majestät auf diese Weise mitfeiern will, ergebenst ein.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister um öffentliche Bekanntmachung auf ortsübliche Weise. Soweit Leute der Jungmannschaft am Kaisergeburtstag von Arbeitgebern in Anspruch genommen werden, sind persönliche Verhandlungen nach Rücksprache mit den Herren Kommandanten und Zugführer wegen Befreiung zu führen.

Die Holzfällungsarbeiten in den Gemeindegewaldungen ersuche ich für die Jungmannschaft ausfallen zu lassen und sich zu diesem Zweck mit dem Herrn Oberförster in Verbindung zu setzen.

Die Herren Bürgermeister von Eschbach, Anspach, Wehrheim, Merzhausen, Hausen und Gräbenwiesbach werden ersucht, ihre Polizeidiener zur Aufrechterhaltung der Ordnung am 22. Januar um 1 Uhr auf dem Paradeplatz zur Verfügung zu stellen.

Ulm, den 21. Januar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Bekanntmachung.

Trotz meiner letzten Bekanntmachung, daß die Anfuhr der Sammlung der Wollwoche nicht erfolgen dürfte, bevor von hier aus nähere Anweisung erteilt sei, sind verschiedene Fuhrer hier eingetroffen. Ich wiederhole, daß kein Wagen vor der besonders erfolgenden Benachrichtigung abgelassen werden darf. Die Herren Bürgermeister, von denen ich erwarte, daß sie zu der Sitzung des landwirtschaftlichen Kreisvereins am Sonntag in dem Gasthaus „zur schönen Aussicht“ um 3 1/4 Uhr erscheinen, da wichtige Fütterungsfragen besprochen werden, ersuche ich mit einem Schneider oder einer gelernten Näherin ihrer Gemeinde sich am Sonntag um 1 1/2 Uhr bereits in dem Gasthaus „zur schönen Aussicht“ zur Besprechung der Verarbeitung der Wollfaden einzufinden. Soweit kein Schneider oder gelernte Näherin vorhanden ist, ersuche ich eine sonst geeignete Person mitzubringen.

Ulm, den 22. Januar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Ulm, den 19. Januar 1915.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises erinnere ich an die Bestimmung in § 1 Abschnitt III letzter Absatz der Feuerlöschpolizeiverordnung vom 30. April 1906 (Regierungsamtsblatt Seite 262 ff.) wonach alljährlich im Monat Januar seitens der Ortspolizeibehörde im Verein mit dem Brandmeister oder dessen Stellvertreter eine Liste der gemäß § 1 a. a. O. zum Feuerwehrdienste verpflichteten Personen aufzustellen und diese Liste nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung während 2 Wochen im Rathause zur Einsichtnahme für die Beteiligten offen zu legen ist. Diese Liste ist mit dem Namen des Ortes und des Datums der Aufstellung sowie Unterschrift zu versehen.

Demnächst ist darunter zu vermerken, wann bezgl. Bekanntmachung erfolgt ist, und von welchem Tage ab die Liste 2 Wochen lang im Rathaus offen gelegen hat. Sind Einsprüche erhoben worden, so ist dies in der Liste bei dem betr. Namen zu vermerken und später darunter einzutragen, unter welchem Datum und in welchem Sinne über den Einspruch entschieden worden ist. Abschrift der Liste ist sofort nach Ablauf der Offenlagefrist dem Ortsbrandmeister zuzustellen, dem auch die Entscheidungen über Einsprüche schriftlich zwecks Vervollständigung seiner Listenabschrift mitzuteilen sind; die betreffenden Mitteilungen hat er bei der Abschrift der Liste aufzubewahren.

Eine Anzahl der Listen werde ich demnächst zur Revision einfordern.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Nr. 680.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ulm, 19. Januar 1915.

Die Herren Bürgermeister wollen nach Maßgabe meiner Verfügung vom 16. Februar 1898, J.-Nr. 1498, Kreisblatt Nr. 23, genau ermitteln und mir bis zum 8. f. Mts. anzeigen, wieviele Rüge und deftige Kinder in Ihrer Gemeinde vorhanden sind.

Als Tag der Bestandsaufnahme ist allgemein der 1. Februar ds. Js. zu wählen.

Ich mache noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Zahl der vorhandenen Rüge und deftigen Kinder getrennt anzugeben ist. Auch spreche ich die Erwartung aus, daß tatsächlich eine gewissenhafte Zählung vorgenommen wird und die anzugebenden Zahlen nicht etwa schätzungsweise festgestellt werden, wie es in den Vorjahren in einzelnen Gemeinden leider geschehen ist.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Nr. 682.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Bekanntmachung.

Da die Maul- und Klauenseuche sich im Kreise weiter ausgebreitet hat, wird zum wirksamsten Schutze gegen Einschleppung der Seuche von Außen und zur Unterdrückung der Seuche im Innern des Kreises auf Antrag des Großh. Kreisveterinäramts nach Maßgabe des § 168 der Bundesratsvorschriften zur Ausführung des Viehseuchengesetzes der ganze Kreis Friedberg bis auf weiteres zum gefährdeten Gebiet erklärt.

Der Handel mit Klauenvieh wird demgemäß bis auf weiteres nach Maßgabe der folgenden Vorschriften im ganzen Kreise verboten.

Im Kreise Friedberg ist verboten:

1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten und anderen marktähnlichen Veranstaltungen; desgleichen der Auftrieb von Klauenvieh auf Märkte benachbarter Gebiete.

2. Der Handel mit Klauenvieh, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks oder gewerblichen Niederlassung des

Händler oder ohne Begründung einer solchen Niederlassung stattfindet.

Als Handel im Sinn dieser Vorschrift gilt auch das Auffuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführung von Tieren und das Aufkaufen von solchen Tieren durch Händler.

3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh.

4. Die Abhaltung von öffentlichen Tierschauen (Ausstellungen) von Klauenvieh.

5) Das Abgeben von nicht ausreichend erhitzter Milch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe (Landwirte), welche Klauenvieh halten, sowie die Verwertung solcher Milch für die eigenen Viehbestände der Molkerei (zur Aufzucht von Kälbern usw.); ferner die Entfernung der zur Lieferung der Milch oder zur Ablieferung der Milchrückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor diese Gefäße nicht ordnungsmäßig desinfiziert worden sind (vergl. § 11 Abs. 1 Nr. 9 und 10 der Anweisung für das Desinfektionsverfahren.) Als ausreichende Erhitzung ist mindestens anzusehen: a) Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen, b) Erhitzung durch strömenden Wasserdampf auf 85 Grad Reaumur, c) Erhitzung im Wasserbad auf 85 Grad R. für die Dauer einer Minute.

Wenn eine wirksame Erhitzung nicht gewährleistet werden kann, so ist das Weggeben von Milch aus dem Gehöft verboten. Ausnahmen können von uns zugelassen werden für die Abgabe von Milch aus unverseuchten Gehöften an Sammelmolkereien, in denen eine wirksame Erhitzung als gewährleistet gilt.

Ausnahmen von den unter 2, 3 und 5 genannten Verböten können nur in besonderen dringenden Fällen nach Befürwortung durch das Großh. Kreisveterinäramt von uns zugelassen werden. Alle Anträge sind an das Großh. Kreisveterinäramt zu richten.

Friedberg, den 31. Dezember 1914.

Das Großherzogliche Kreisamt.
J. B.: Walter.

Ufingen, den 16. Januar 1915.

Wird mit dem Ersuchen an die Herren Bürgermeister veröffentlicht, die in Ihren Gemeinden vorhandenen Viehhändler auf die Bekanntmachung noch besonders aufmerksam zu machen.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Nr. 494.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 21. Jan. vorm. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Küste und Lys fanden auch gestern nur Artilleriekämpfe statt.

Der vorgestern von uns genommene Schützengraben bei Noire-dame-de-Lorette ging heute Nacht wieder verloren.

Nordwestlich Arras griffen die Franzosen beiderseits der Chaussee Arras-Lille wiederholt an, wurden aber zurückgeschlagen.

Südwestlich Berry-au-Bac wurden den Franzosen 2 Schützengräben abgenommen, die trotz lebhaften Gegenangriffen von uns behauptet wurden.

Französische Angriffe gegen unsere Stellungen südlich St. Mihiel wurden abgewiesen.

Nordwestlich Pont-a-Mousson gelang es einen Teil der uns vor 3 Tagen entzogenen Stellungen zurückzunehmen. Unsere Truppen eroberten dabei 4 Geschütze und machten mehrere Gefangene. Um den Rest der verloren gegangenen Stellung wird noch gekämpft.

In den Vogesen nordwestlich Sennheim dauern die Kämpfe noch an.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

In Ostpreußen ist die Lage unverändert.

Ein kleines Gefecht östlich Lipno verlief für uns günstig, 100 Gefangene blieben in unserer Hand.

Im Gelände westlich der Weichsel, nordöstlich Borzimon schritt unser Angriff fort.

Ein russischer Angriff westlich Lipno, südwestlich Borspie, wurde abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 20. Jan. (Amtlich). In der Nacht vom 19. zum 20. Januar haben Marine-Luftschiffe einen Angriff gegen einige besetzte Plätze an der englischen Küste unternommen. Hierbei wurden bei nebligem Wetter und Regen mehrfach Bomben mit Erfolg geworfen. Die Luftschiffe wurden beschossen, sind aber unverseht zurückgekehrt.

Der stellv. Chef des Admiralstabs: Behndt.

WTB Berlin, 21. Jan. (Amtlich). „Die Nordd. Allg. Zeitung“ meldet: Kriegsminister und Chef des Generalstabs des Feldheeres v. Falkenhayn ist unter Beförderung zum General der Infanterie auf sein Aufsuchen von der Stellung als Kriegsminister entbunden worden. Generalmajor Wild v. Hohenborn ist unter Beförderung zum Generalleutnant zum Staats- und Kriegsminister ernannt worden.

WTB Wien, 21. Jan. (Nichtamtlich). Amtlich wird verlautbart: 21. Januar mittags: Die Situation ist unverändert. An der ganzen Front nur stellenweise Geschützkampf. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant

WTB Karlsruhe, 20. Jan. (Nichtamtlich). Der Kaiser sandte gestern aus dem Großen Hauptquartier an die Großherzogin Luise von Baden folgendes Telegramm: Vielen Dank für Deinen Gruß am heutigen Gedenktage des großen historischen Vorganges in Versailles unter Führung des hochseligen Onkels. Sein nationales Kraftgefühl gab der welthistorischen Fürstenversammlung den Impuls zu der begeisterten Huldigung des ersten deutschen Kaisers, dessen Macht und Würde jetzt gegen eine Welt von Feinden zu verteidigen meine Aufgabe ist. Aber an der Spitze des geeinten Vaterlandes, getragen von der opferfreudigen Begeisterung der festgeschlossenen deutschen Nation, werde ich diese vaterländische Aufgabe siegreich durchführen. Das walte Gott! Wilhelm.

WTB Konstantinopel, 21. Jan. Der türkische Große Generalstab teilt mit: Die Angriffe der Russen auf der Front im Kaukasus wurden auf der ganzen Linie zum Stillstand gebracht.

WTB London, 20. Jan. (Nichtamtlich). Ein Luftschiff erschien bei Sandringham, dem Landsitz des Königs, von wo das Königspaar vor wenigen Stunden nach London gefahren war.

WTB London, 20. Jan. (Nichtamtlich). Meldung des Reuterschen Bureaus. Gestern Abend erschien ein feindliches Luftschiff über Yarmouth, das 10 Minuten über der Stadt blieb und fünf Bomben abwarf. Drei Personen wurden getötet. Mehrere Häuser wurden zerstört, viele Fensterscheiben sind zersprungen. Zwei der abgeworfenen Bomben fielen am Strande nieder. Das Luftschiff konnte wegen der Dunkelheit nicht gesehen werden, aber die Motore waren deutlich zu hören. Auch waren Flammen in der Luft sichtbar. Das Luftschiff fuhr dann nach Sheringham und warf dort zwei Bomben ab, die keinen Schaden anrichteten. Auch über Cromer wurden Bomben abgeworfen. Um 3/4 11 Uhr erschien das Luftschiff über Kings-Lynn, wo es vier Bomben abwarf. Hier wurden zwei Häuser zerstört und ein Haus beschädigt. In einem der Häuser wurde ein junger Mann getötet, während sein Vater unter den Trümmern begraben wurde. Aus dem Geräusch des Motors erkannte man, daß das Luftschiff in östlicher Richtung fuhr. Auch aus Sandringham, dem Landsitz des Königs, wird berichtet, daß das Luftschiff dort erschien.

WTB London, 20. Jan. (Nichtamtlich). Der in Yarmouth durch die Bombenwürfe des Luftschiffes angerichtete Schaden wird amtlich auf mehrere Tausend Pfund Sterling geschätzt. Der Schaden an Fensterscheiben beträgt allein 100 Pfund. In Yarmouth wurden zwei, in Kings-Lynn ebenfalls zwei Personen getötet.

WTB Lyon, 19. Jan. (Nichtamtlich). „Nouvelles“ berichtet aus Paris: Flüchtlinge erzählten, daß sich nur noch 150 bis 200 Einwohner in Soissons befänden. Die Verproviantierung sei nahezu unmöglich. Weber Bäcker noch Schlächter seien mehr in Soissons.

Versorgt Euch mit Vorrat an Schweinefleisch-Dauerware!

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 22. Jan. Herr Bürgermeister Schüring, welcher seit Wiederherstellung seiner Verwundung eine Kompanie des Ersatz-Bataillons Reserve-Füsilier-Regiments Nr. 80 in Wiesbaden führt, ist durch Allerhöchste Kabinetsordre zum Hauptmann befördert worden.

* Ufingen, 22. Januar. Am Kaisergeburtstag findet, wie bereits bekannt, eine Feldübungsübung der gesamten Jungmannschaften des Kreises mit dem Ziele Ufingen statt. An diese Übung reihen sich eine Parade um ein Feldgottesdienst an, an welchen auch die Kriegervereine der Umgebung der Stadt, sowie die Rgl. Seminar teilnehmen. Wir verweisen auf die an der Spitze des heutigen Kreisblatts abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Landrats. Aus der Bekanntmachung ist alles nähere zu ersehen.

* Ufingen, 22. Jan. Die Aufnahmeprüfung in die hiesige Präparandenanstalt findet am 18. und 19. März, vormittags halb zehn Uhr beginnend, statt.

— Gösch a. M., 20. Jan. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern morgen in der Lederfabrik in Unterliederbach ereignet. Aus noch jetzt unaufgeklärten Gründen geriet der Arbeiter Johann Röner in die Transmission. Da niemand bei dem Falle zugegen war, so konnte der Bedauernswerten auch keine Hilfe zuteil werden. Er wurde als Leiche aus dem Getriebe herausgeholt. Röner ist Familienvater und wohnte in Kristel. Drei Söhne von ihm stehen im Felde.

— Aus Nassau, 19. Jan. (Preisverteilung der „Dr. Seebode-Stiftung“.) Im Jahre 1864 stiftete der Geheimen Regierungs- und Schulrat Dr. Seebode in Wiesbaden ein Kapital von 4000 Gulden, mit deren Zinserträgen jährlich drei Abhandlungen aus dem Gebiete der Geographie und des Unterrichtes prämiert werden sollten. Die Verwaltung wurde in die Hände der Königl. Regierung zu Wiesbaden gelegt, welche auch das alljährliche Preisthema bekannt gibt. Für das verflossene Jahr 1914 war als Preisaufgabe das Thema gestellt: „Auf welche Weise laßt sich die Volksschule den Bestrebungen der Jugendpflege im Sinne des Ministerialerlasses vom 18. Januar 1911 vorarbeiten?“ Bis zum festgesetzten Termin d. 1. August, waren 10 Arbeiten eingegangen, welfer der Beurteilung der von Königl. Regierung ernannten Preisrichter unterlagen. Auf Grund deren Entscheidung wurde am 6. Januar ds. J. folgende Preisverteilung vorgenommen. Der erste Preis im Betrage von 105 Mark erhielt Lehrer Karl Müller in Hochheim a. M. Der zweite Preis mit 75 Mark wurde Lehrer Josef Freiburg in Frankfurt a. M. zuerkannt. Den dritten Preis mit 60 Mark errang Lehrer Wilh. Diehl in Dieblich a. Rh. Die Geldbeträge der Preise werden den Preisträgern am 21. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, eingehändigt. Für das laufende J. 1915 wurde als Preisaufgabe das Thema gestellt: „Wie kann der Lehrer der Ueberbürdung der Schüler vorbeugen?“ Preisbewerber können im Dienst befindliche Lehrpersonen des Regierungsbezirks Wiesbaden sein.

Bermischte Nachrichten.

— Braunschweig, 19. Jan. Vier Getreidefeldscheunen in der Umgebung von Döhren, die mit ungedroschenem Weizen und Roggen gefüllt waren, sind niedergebrannt. Internierte Arbeiter der Brandstiftung verdächtig.

— Chemnitz, 19. Jan. Die „Chemnitzer Neuesten Nachrichten“ melden aus Schwarzenberg: In den hiesigen Wasserstoff-Sauerstoffwerken folgte in der vergangenen Nacht unter dem ähnlichem Geräusch eine Explosion des Gasometers. Drei mit dem Füllen von Sauerstoffflaschen beschäftigten Arbeitern wurden zwei in die Luft gerissen. Sämtliche Fensterscheiben in der Nachbarschaft wurden zertrümmert. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

— Berlin, 18. Jan. Einen verhältnismäßig raschen militärischen Weg hat der Lehrer an jüdischen Lehrerbildungsanstalt zu Berlin, Gottfried Sender, der Sohn eines rheinischen Lehrers, gemacht. Er zog beim Ausbruch des Krieges Gefreiter ins Feld, erhielt, wie schon be-

Wer Brotgetreide veräußert,
verfündigt sich am Vaterlande
und macht sich strafbar.

...wegen seiner Tapferkeit vor Antwerpen das
...Kreuz zweiter und erster Klasse und ist
...zum Leutnant befördert worden. Er ist der
...jüdische Lehrer, der während des Feldzuges
...Offizier ernannt wurde.

WTB Berlin, 20. Jan. (Nichtamtlich.) Wie
...haben die durch besondere Verordnung
...zugelassenen Zeichnungen von Ange-
...auf die des Feldheeres auf die Kriegsanleihe den
...von rund 20 Millionen Mark ergeben, so
...die Gesamtsumme der Einzelzeichnung auf
...4481 Millionen gestiegen ist. Die Zahl
...Einzelzeichnungen beträgt 8891. Die nach-
...Zeichnungserlaubnis bezweckt nicht, das
...zu erhöhen, sondern ausschließlich die
...der Interessen der Angehörigen des Feld-
...Der Höchstbetrag der Zeichnung für einen
...in einzelnen Zeichner war auf 10 000 M. beschränkt.
...berücksichtigt man dies, sowie den Umstand, daß
...Arbeitsteile Feldzugsteilnehmer schon bei der Haupt-
...zeichnung sich beteiligen konnten, so darf das er-
...beachtete Resultat der Sonderzeichnungen als sehr
...werdend bezeichnet werden.

WTB Berlin, 20. Jan. (Nichtamtlich.)
...werden gegenwärtig in großen Massen Post-
...Feldarten mit dem Kaiserbildnis und vorgeordnetem
...Brettschildwunscht vertrieben, die dem Kaiser am 27.
...Jahrestag durch die Feldpost mit Namensunterschrift
...Schugesand werden sollen. Die Firma, die diesen
...betreibt, gibt an, den Reinertrag dem
...Verkauf betreibt, zu wollen. Die Be-
...der Forderung wird dringend gewarnt, auf den wohl
...gemeinten Plan einzugehen, der aber im
...Widerspruch steht mit dem kaiserlichen Erlaß vom
...5. Januar, in dem der Kaiser hat, von Glück-
...wünschen abzusehen, die zu Störungen des
...aufgabenmäßigen Dienstverkehrs im Felde führen können.
...anlässlich des Geburtstages des Kaisers dem
...Feldpostkreuz Zuwendungen zu machen wünscht,
...es unmittelbar. Der mit dem Postkarten-
...eingeschlagene Weg ist durchaus zu ver-
...werfen.

WTB Berlin, 21. Jan. Nichtamtlich. Erz-
...Aufgängerzog Karl Franz Josef traf heute Morgen hier
...ein und wurde von dem österreichisch-ungarischen
...Botschafter und den Herren der Botschaft sowie
...von dem Stadtkommandanten General v. Boehn
...empfangen.

WTB München, 20. Jan. Heute Vormit-
...tag 11 Uhr fand in Gegenwart des Königspaares,
...der Mitglieder des königlichen Hauses, der Hohen-
...zollernschen Familie und deren Gefolge durch den
...Minister des königlichen Hauses und des Äußeren,
...Grafen Hertling, im Beisein des Reichsheroltes
...Hr. Donle, der standesamtliche Akt der Eheschließung
...des Fürsten von Hohenzollern mit der Prinzessin
...Abelgunde von Bayern in den reichen Zimmern
...der Residenz statt. König Ludwig und Prinz Karl
...von Hohenzollern fungierten als Trauzeugen.

WTB Salonik, 19. Jan. (Nichtamtlich.)
...in Uesküb, Jätip und anderen Orten ist es in-
...folge der Einziehung von Mohammedanern zum
...serbischen Militärdienst zu bestigen, teilweise blutigen
...Zusammenstößen gekommen. Die Mohammedaner
...liegen in großer Anzahl ins Gebirge. Auch eine
...Anzahl Israeliten ist nach Bulgarien geflohen.
...Ein sehr empfehlenswertes Nahr-
...ungsmittel, welches jetzt neu eingeführt wird,
...sind die gebörrten, geschälten Eßkastanien. Das
...Pfund kostet etwa 35 Pfg. Die Kastanie ist nicht
...bloß sehr nahrhaft, sondern ihre Zubereitung ist
...auch äußerst einfach und billig; sie gestattet die
...Herstellung verschiedener, sehr schmackhafter Speisen,
...die namentlich auch von Kindern gerne genommen
...werden.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 21. Januar, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zu 1. Es wird beschlossen, die Einstellung
...der Weiterleitung des Stollens bleibt der Ent-
...scheidung einer aus dem Magistrat und den Stadt-
...verordneten Born, Löw und Peter bestehenden
...Kommission vorbehalten. Ferner wird beschlossen,
...die Ausmauerung soweit als notwendig und die

Stauvorrichtung nach dem vorliegenden Gutachten
...des Bauleiters vornehmen zu lassen.

Zu 2 wird beschlossen eine Befreiung von der
...Gemeindeeinkommensteuer der Kriegsteilnehmer nur
...in solchen Fällen zu gewähren, in denen durch die
...Einberufung des Steuerpflichtigen das Einkommen
...gänzlich weggefallen ist. Dagegen in den Fällen,
...in denen eine wesentliche Herabminderung des Ein-
...kommens stattgefunden hat, die Steuer zu ermäßigen.
...Im letzteren Falle ist ein begründeter Antrag dem
...Magistrat einzureichen.

Zu 3. Es wird Bericht über die Prüfung
...der Jahresrechnung erstattet und danach dieselbe in
...Einnahme auf 115948,89 Mark und in Ausgabe
...auf 112837,22 Mark festgesetzt. Entsprechend
...dem Antrage der Rechnungsprüfungskommission
...wird die Rechnung per 1913 für richtig erklärt,
...und durch Beschluß der Versammlung dem Stadt-
...rechner Entlastung erteilt.

Zu 4. Punkt 4 wird für dringend erklärt.
...Die Versammlung beschließt einstimmig: die bisher
...unter der Bezeichnung „Freiwillige Kriegsfürsorge
...Ufingen“ betätigte Kriegswohlfahrtspflege für
...Ufingen wird vom 1. Januar 1915 ab von der
...Stadt Ufingen übernommen und nach den in Be-
...tracht kommenden Bestimmungen des Bundesrates
...aus städtischen Mitteln bestritten. Die seither aus
...12 Mitgliedern bestehende Kommission bleibt auch
...für die von der Stadt übernommene Kriegswohl-
...fahrtspflege weiter bestehen. Die von der frei-
...willigen Kriegsfürsorge Ufingen aus den ihr zur
...Verfügung stehenden Mitteln ferner noch leistenden
...Unterstützungen finden auf die Leistungen der
...städtischen Kriegswohlfahrtspflege keine Anrechnung.
...Der Magistrat wird ersucht den vorgenannten Be-
...schlüssen beizutreten.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 22.
Januar. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Anhaltender Regen schloß eine größere Gefechts-
...tätigkeit zwischen Rüste und La-Basse-Ranal aus.
...Bei Arras Artilleriekämpfe.

Einer von den südwestlich Berry-au-Bac vor-
...gestern genommenen Schützengräben wurde, da er
...durch die einstürzenden Mauern einer Fabrik teil-
...weise verschüttet war, aufgegeben und gesprengt.
...Ein französischer Angriff nördlich von Verdun
...wurde leicht abgewiesen.

Nach den vorgestrigen Kämpfen südlich St.
...Mihiel hielten sich kleinere französische Abteilungen.
...Durch einen Vorstoß wurde das Gelände vor
...unserer Front bis zur Außenstellung der Franzosen
...geäubert.

Der Kampf um Croix-des-Carnes nordwestlich
...Pont a Mousson dauert noch fort.

Ein starker französischer Angriff gegen den von
...uns wieder eroberten Teil unserer Stellung wurde
...unter schwersten Verlusten für den Feind zurück-
...geschlagen.

In den Bogenen nördlich Sennheim warfen
...unsere Truppen den Feind von den Höhen des
...Hartmannsweiler Kopfes und machten 2 Offiziere
...und 125 Mann zu Gefangenen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

In Ostpreußen ist die Lage unverändert.

Am Sucha-Abchnitt schritt unser Angriff
...langsam fort.

Deftlich der Pilica nichts neues.

Oberste Heeresleitung.



Wir
haben
Hunger!

Wir bitten
um Futter!



Cervelatwurst

empfehlen

Gg. Peter.

Wasserdichte

Militärwesten und Hosen

Bester Schutz gegen
Nässe und Kälte.

Em. Hirsch.

Fertige Feldpostbriefe

mit Kognak

in verschiedenen Preislagen vorrätig bei

Dr. A. Loetze.

Eindenstamm

6 m lang, 30 cm Durchmesser, zu verkaufen.

Peter Bernbach, Ufingen.

Persil

wäscht
von selbst!

Henkel's Bleich-Soda

Feine Mass-Schneiderei

für Herren und Damen -
Garantie für tadellosen Sitz.

Infolge des Krieges gewähre Vorzugspreise.

Sportanzüge von Mk. 30-50

Bozener Wettermäntel „ „ 18-30

Em. Hirsch.

Bäcker, Konditoren und Verkäufer von Backware!

Der Abdruck der in den Verkaufs- und Betriebs-
räumen auszubehangenden

Bekanntmachung

über die Bereitung von Backware

ist bei uns zum Preise von 30 Pfg. für das
Stück erhältlich. Bei Einlieferung von 35 Pfg.
erfolgt Versand nach auswärts.

R. Wagner's Buchdruckerei.

Maschinenhauschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt
Spezialabteilung für Elektrotechnik.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Verpachte 10 Morgen Acker auf ein Jahr
und sehr Angeboten, möglichst aufs
ganze, bis Ende Januar entgegen.

A. Franke, Ufingen.

Landwirtschaftliche Angebote.

Zuchtbullen

Simmentaler Rasse, 16 Monate alt, zu verkaufen.

Heinrich Orlopp, Altweilau.

Landwirt u. Holzhauermeister.



Am 28. Dezember starb den Heldentod fürs Vaterland in Frankreich der
Königl. Forstaufsicht

Friedrich Wagner

Feldwebel-Leutnant im Res.-Infanterie Regiment 80.

Mit ihm schied ein Mann von hohen Charaktereigenschaften, ein treuer Mitarbeiter,
Freund und Kollege von uns, den wir aufrichtig betrauern.

Im Namen der Beamten
der Oberförsterei Rod a. d. Weil
v. Sarling,
Oberförster.



Kriegerverein Ufingen.

Unser lieber Kamerad

Walter Fry

starb am 28. Dezember 1914 den
Heldentod fürs Vaterland.

Sein Gedächtnis wird bei uns
stets in Ehren bleiben.

Ufingen, den 22. Januar 1915.

Der Vorstand.

Turngemeinde Usinger



Montag, den 25. Januar
abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal
„Ablen“

Hauptversammlung

statt, zu der die Mitglieder mit der Bitte um
zahlreiches Erscheinen hiermit eingeladen werden.
Reihenfolge der Berichte und Beratungen:

1. Bericht über das Vereinsjahr.
2. Bericht des Leiters des Turnwesens.
3. Vorlage der Jahresrechnung.
4. Wahl von 2 Kassenprüfern.
5. Ernennung der Jüglinge der Jahrs-
klasse 1897 zu Turnern.
6. Ergänzungswahl des Vorstandes.
7. Ernennung eines stellvertretenden
Sonderverwalters.
8. Verlesen der eingegangenen Feldpo-
stbriefe von Mitgliedern der Turn-
gemeinde.
9. Sonstiges.

Namens des Vorstandes:
Richard Wagner, Vorsitzender.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Januar, vormittags
10 Uhr, kommt im hiesigen Gemeindegeld
stehendes Holz zur Versteigerung:

- Distrikt 1 Hardt
1000 Eichen-Bellen
Distrikt 7 Birken
26 Rm. Kiefern-Knüttel
385 Kiefern-Bellen
Distrikt 10 Mähldal
84 Rm. Eichen- und Buchen-Knüttel
12 Rm. Erlen-Knüttel
920 Stück Buchen-Bellen
3 Stück Eichenstämme
mit 1,74 Fm

- Distrikt 12 b Mähldal
550 Stück Fichten-Stangen 1r-3r Kla-
655 4r und 5r f
25 Rm. Kiefern-Knüttel
Distrikt 17 Kesselberg
215 Stück Eichen- und Buchen-Bellen
56 Rm. Kiefern-Knüttel
390 Stück Kiefern-Bellen
Anfang im Distrikt 7 Birken.

Bemerkung wird, daß die Eichen-Bellen an
Distrikt Hardt in Distrikt 7 Birken zum Ausge-
kommen.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Rod am Berg, den 20. Januar 1915.
Der Bürgermeister.
Lauth.

Holz-Versteigerung.

Die am 11. d. Mts. abgehaltene Holz-
versteigerung mit Stammholz und Stangen 1er
6er Klasse in den Distrikten Kell und Bruden-
hardt ist nicht genehmigt. Die Versteigerung
wird Montag, den 25. d. Mts. vormittags
10 Uhr anfangend, nochmals abgehalten.

Wernborn, den 21. Januar 1915.
Der Bürgermeister.
Raibach.

Zum Geburtstage Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.

bieten wir allen unseren Lesern eine willkommene Gabe in dem nach
einer der letzten Aufnahmen loben erschienenen farbigen Kunstblatt,
darstellend

Se. Majestät in feldgrauer Uniform geschmückt mit dem eisernen Kreuz.

Dieses Porträt, Bildformat 24:27 cm, montiert auf echtem deutschen
Büttenkarton im Format von 39 1/2:52 1/2 cm, gibt eine der schönsten
und lebenswahrsten Aufnahmen wieder und ist in unserer großen Zeit
wohl der begehrteste Wandschmuck.

Durch ein Sonderabkommen sind wir in der Lage, dieses Bild, welches
einen bedeutend höheren Wert repräsentiert,

zum Vorzugspreise von nur Mk. 1.50

zu liefern. Wir bitten, uns Bestellungen so bald wie
möglich zugehen zu lassen.

Verlag des Kreisblatts für den Kreis Ufingen.

Brennholzverkauf

Königliche Oberförsterei Neuweilnau.

Montag, den 1. Februar 1915, vor-
mittags 11 Uhr im Gasthaus Rosas in Alt-
weilnau. Schutzbezirke Altweilnau und Erzen-
bach. Distr. 8, 11, 12 Buchwald, 17 Homberg,
21, 23, 24 Königsholz. Eichen: 8 Rm. Scheit
und Knüttel. Buchen: 1050 Rm. Scheit und
Knüttel, 13000 Bellen. Aspen: 15 Rm. Scheit
und Knüttel.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Sonntag, den 24. Januar 1915.
3. Sonntag nach Epiphania.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Dejan Bohris.

Predigt-Text: 2 Cor. 4, Vers 6.

Lieder: Nr. 28. Nr. 147, 1-4 u. 6.

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Lieder: Nr. 427, 1-3. Nr. 393, und 394.

Nachmittags 5 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Predigt-Text: Luc. 7, 1-10.

Lied: Nr. 236, 1-3 und 4.

Amtswache: Herr Pfarrer Schneider.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Sonntag, den 24. Januar 1915.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.



Hierzu das „Illustrierte Sonntags-
blatt“ Nr. 3 und „Des Landmanns
Wochenblatt“ Nr. 3.

Die Herrensverwaltung hat den in Betracht kommenden
Handwerkern des Kreises Ufingen den Auftrag zur
Herstellung von 5 Proviantwagen erteilt. Die

Schreiner-, Schmiede- und Wagnermeister

des Kreises werden zu einer am Dienstag, den
26. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, im Gasthaus
„Sonne“ zu Ufingen stattfindenden Versammlung
eingeladen. In dieser Versammlung soll über die
Ausführung der einzelnen Arbeiten beraten und
beschlossen werden. Der stellv. Landrat wird in
der Versammlung zugegen sein.

Urban, Ansbach.

10. landw. Bezirksverein.

Bekanntmachung.

Versammlung im 10. landw. Bezirksverein.

Sonntag, den 24. Januar d. Js.,
nachmittags 3 1/4 Uhr findet im Gasthaus
„Zur schönen Aussicht“ in Ufingen eine
Versammlung statt mit folgender Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Kreis-Landwirtschafts-
inspektors Bobig zu Weilburg über „Unsere Ver-
sorgung mit Nahrungsmitteln und die Fütterung
unserer Viehbestände während der Kriegszeit.“

2. Abnahme der Jahresrechnung von 1913.

3. Ergänzungswahlen zum Vorstand,

4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins
werden hierzu ergebenst eingeladen.

Ufingen, den 18. Januar 1915.

Der stellv. Vorsitzende.

Schlichte, Veterinärarzt.